

# **Modulhandbuch**

## **„Management von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen“**

## 1 Nummerierung der Module

Die Module, die im Master-Fernstudiengang „Management von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen“ bearbeitet werden müssen, sind im folgenden Modulkatalog zusammengestellt. Die Module sind nummeriert und tragen das Präfix „MGS“ (für „Management von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen“).

Die Module sind folgendermaßen nummeriert, wobei die einzelnen Studienbriefe eines Moduls durch entsprechende Unternummerierungen gekennzeichnet sind, z.B. MGS0110, MGS0120 etc.:

- Modul MGS-EV „Einführungsveranstaltung“
- Modul MGS-MA „Masterarbeit“
- Modul MGS0100 „Betriebswirtschaftliche Rahmenbedingungen“
- Modul MGS0200 „Personalmanagement“
- Modul MGS0300 „Unternehmenskommunikation“
- Modul MGS0400 „Chancen und Risiken der digitalen Transformation des deutschen Gesundheitswesens“
- Modul MGS0500 „Qualitätsmanagement“
- Modul MGS0600 „Gestaltung von Veränderungsprozessen“
- Modul MGS0700 „Kommunikation und Führung“

Die Wahlpflichtmodule der Vertiefungsrichtungen A - „Management von Krankenhäusern, Fachkliniken und Medizinischen Versorgungszentren“ und B - „Management von Sozial-, Behinderten- und Pflegeeinrichtungen“ gliedern sich wie folgt:

- Modul MGS0800a „Vernetzung und Innovation“
- Modul MGS0800b „Vernetzung und Innovation“
- Modul MGS0900a „Ergebnisorientierung“
- Modul MGS0900b „Ergebnisorientierung“
- Modul MGS1000a „Finanzmanagement“
- Modul MGS1000b „Finanzmanagement“

## 2 Wahlpflichtmodule Vertiefungsrichtungen A oder B

Die Studierenden wählen zu Beginn des 3. Semesters die Vertiefungsrichtung A Management von Krankenhäusern, Fachkliniken und Medizinischen Versorgungszentren oder die Vertiefungsrichtung B Management von Sozial-, Behinderten- und Pflegeeinrichtungen und müssen die zugehörigen Module erfolgreich abschließen.

Es ist eine Hausarbeit verpflichtend zu erbringen. Wurde die Vertiefungsrichtung A gewählt, ist die Hausarbeit entweder im Modul MGS0800a oder im Modul MGS0900a zu erbringen. Wurde die Vertiefungsrichtung B gewählt, ist die Hausarbeit entweder im Modul MGS0800b oder im Modul MGS0900b zu erbringen. Die Leistungspunkte erhöhen sich in dem Modul, in dem die Hausarbeit absolviert wird, um 7 Leistungspunkte.

Die Note der Hausarbeit stellt die Modulnote dar und wird mit 15% Gewichtung in die Note der Masterprüfung eingerechnet.

### **3 Modulbeschreibungen**

Für jedes Studienmodul besteht eine eigene Modulbeschreibung. Eine Modulbeschreibung enthält folgende Angaben gemäß § 7 MRVO:

- Titel des Moduls (und evtl. Kurzzeichen)
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls
- Lehr- und Lernformen
- Voraussetzungen für die Teilnahme
- Verwendbarkeit des Moduls
- Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten
- ECTS-Leistungspunkte und Benotung
- Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls
- Arbeitsaufwand
- Dauer des Moduls
- Sonstige Informationen

### **4 Die Gewichtung der einzelnen Noten in der Gesamtnote im Überblick**

- 5% für die Einsendearbeit
- 15% für das Essay
- 15% für die Fallstudie
- 15% für die Hausarbeit
- 15% für die Klausur
- 35% für die Masterarbeit

Modul-Nr. / Code	MGS-EV
<b>Modultitel</b>	<b>Einführungsveranstaltung</b>
<b>Inhalte des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in das Studium</li> <li>• Networking und Kennenlernen der Kommiliton*innen</li> <li>• Wissenschaftliches Arbeiten</li> </ul>
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	Die Studierenden kennen die Grundstruktur und den organisatorischen Ablauf des Studiums. Durch das Networking und Kennenlernen der Kommiliton*innen sollen z.B. Lerngemeinschaften entstehen können, berufliche Erfahrungen ausgetauscht werden und das Wissen zum wissenschaftlichen Arbeiten in Workshops aufgefrischt werden.
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Die Studierenden nehmen verpflichtend an einer Präsenzphase teil.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Innerhalb des Studiengangs: MGS0100 – MGS1000 In anderen Studiengängen: keine
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten</b>	Studienleistung: Teilnahme an der verpflichtenden Präsenzphase
	Prüfungsleistung: keine
<b>ECTS-Leistungspunkte und Benotung</b>	1 LP; unbenotet
<b>Häufigkeit des Angebots/ Turnus des Moduls</b>	Wintersemester
<b>Arbeitsaufwand</b>	Teilnahme an der Präsenzphase 25 Stunden Workload
<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
<b>Sonstige Informationen</b>	<p>Als Basisliteratur für das wissenschaftliche Arbeiten dient das Handbuch zum wissenschaftlichen Arbeiten von Prof. Dr. Gordon Müller-Seitz. Dieses wird auf dem Lernmanagementsystem online zur Verfügung gestellt.</p> <p><b><u>Autor*innen:</u></b> Prof. Dr. Gordon Müller-Seitz</p>

<b>Modul-Nr. / Code</b>	<b>MGS0100</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Betriebswirtschaftliche Rahmenbedingungen</b>
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p><b><u>MGS0110 Betriebswirtschaftliches Handeln:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation</li> <li>• Personal</li> <li>• Absatz / Marketing</li> <li>• Investition und Finanzierung</li> <li>• Betriebswirtschaftliche Aspekte im Gesundheitswesen</li> </ul> <p><b><u>MGS0120 Managementkonzepte:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Management unter veränderten Rahmenbedingungen</li> <li>• Bedeutung von Menschenbildern als Grundlage von Managementkonzepten</li> <li>• Lean Production</li> <li>• KAIZEN/Kontinuierlicher Verbesserungsprozess Differenzierungsformen von Gesellschaft</li> <li>• Business Reengineering</li> <li>• Six Sigma</li> <li>• Customer Relationship Management</li> <li>• Total Quality Management (TQM)</li> <li>• Lernende Organisation (bzw. Organisationale Intelligenz)</li> <li>• Integratives Management als Konzept ganzheitlicher Führung</li> </ul> <p><b><u>MGS0130 Informations- und Wissensmanagement:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Informationsmanagements</li> <li>• Ziele des Informationsmanagements</li> <li>• Aufgaben des Informationsmanagements</li> <li>• Methoden des Informationsmanagements</li> <li>• Grundlagen des Wissensmanagements</li> </ul>
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b><u>MGS0110 Betriebswirtschaftliches Handeln:</u></b></p> <p>Die Studierenden setzen sich mit Entscheidungsproblemen eines Akteurs im Zusammenhang mit „Wirtschaften“ auseinander. Hier stehen Begriffe wie Präferenzen, Nutzenmaximierung, Informationsbedarf und Unsicherheit im Vordergrund. Die Studierenden gehen der zentralen Frage der Betriebswirtschaft nach: Warum existieren Unternehmen und wieso wird der Austausch von</p>

	<p>Gütern und Leistungen nicht ausschließlich über den Markt geregelt?</p> <p>Des Weiteren erarbeiten die Studierenden die einzelnen funktionellen Teilbereiche (wie z.B. Organisation, Personalwirtschaft, Absatzwirtschaft, Finanzbereich, Rechnungswesen) innerhalb eines Unternehmens aus institutions-ökonomischer Betrachtung. Begleitet wird die theoretische Betrachtung durch Transfer des Erarbeiteten in nachvollziehbare Beispiele und Übungsaufgaben.</p> <p><b><u>MGS0120 Managementkonzepte:</u></b></p> <p>Die Studierenden können die zentralen Merkmale der neueren Managementkonzepte beschreiben und abgrenzen, den aktuellen Diskussions- und Entwicklungsstand sowie die Perspektiven, der hinter den einzelnen Konzepten stehenden Prinzipien und Ansätze analysieren. Des Weiteren sind sie in der Lage, mögliche Erfahrungen, Probleme und Schwierigkeiten bei der praktischen Umsetzung zu identifizieren sowie durch Übertragungsmöglichkeiten auf andere Bereiche Problemstellungen zu lösen sowie Ansätze zur Mitarbeiterpartizipation im Rahmen neuerer Managementkonzepte und ihre Vor- und Nachteile zu analysieren.</p> <p><b><u>MGS0130 Informations- und Wissensmanagement:</u></b></p> <p>Die Studierenden diskutieren die Bedeutung des Informations- und Wissensmanagements als wichtige Führungsaufgabe und können die Begriffe Information, Daten und Wissen sowie die Aufgaben und Ziele des Informationsmanagements beschreiben und abgrenzen. Sie sind in der Lage, die Methoden des Informationsmanagements anzuwenden und die verschiedenen Möglichkeiten der Einordnung der „Informationswirtschaft“ in die Unternehmung und den internen Aufbau darstellen zu können. Des Weiteren setzen sich kritisch mit dem Begriff „Outsourcing“ des Informationsmanagements auseinander.</p>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<p>Das Modul umfasst drei Studienbriefe, die im Selbststudium erarbeitet werden müssen. Zur Lernkontrolle enthält jeder Studienbrief Übungsaufgaben. Die Kontrolle der Lernergebnisse erfolgt anhand der Einsendearbeit oder dem fakultativen Online-Seminar, sofern dieses angeboten wird.</p>
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine

<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Innerhalb des Studiengangs:</p> <p>MGS0200 Personalmanagement MGS0500 Qualitätsmanagement MGS1000 Finanzmanagement</p> <p>In anderen Studiengängen: keine</p>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten</b>	<p>Studienleistung: Erfolgreiche Bearbeitung der Einsendearbeit (schriftlich); <u>anstelle</u> der Einsendearbeit kann ein fakultatives Online-Seminar erbracht werden, sofern dieses angeboten wird.</p>
	<p>Prüfungsleistung: keine</p>
<b>ECTS-Leistungspunkte und Benotung</b>	5 LP: Einsendearbeit/Online-Seminar; unbenotet
<b>Häufigkeit des Angebots/ Turnus des Moduls</b>	Wintersemester
<b>Arbeitsaufwand</b>	<p>Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendearbeit oder anstelle der Einsendearbeit Teilnahme am Online-Seminar, sofern dieses angeboten wird.</p> <p>125 Stunden Workload</p>
<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
<b>Sonstige Informationen</b>	<p><b><u>Autor*innen:</u></b></p> <p>Prof. Dr. Bernd Frick Prof. Dr. Roland Gabriel Prof. Dr. Klaus J. Zink Dr. Marcel Battré Dr. Gunnar Pietzner Dr. Walter Steinmetz Dr. Andreas Wiendl Dipl. Kfm. Frank Tolsdorf</p>

<b>Modul-Nr./ Code</b>	<b>MGS0200</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Personalmanagement</b>
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p><b><u>MGS0210 Personalmanagement:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele und Aufgaben des Personalmanagements</li> <li>• Aufgaben des Personalmanagements im Überblick</li> <li>• Personalplanung und Personalbeschaffung</li> <li>• Personaleinsatz und Personalentwicklung</li> <li>• Personalcontrolling</li> <li>• Personalfreisetzung</li> <li>• Interaktionelle und strukturelle Personalführung</li> <li>• Handlungsfelder interaktioneller Personalführung und struktureller Personalführung</li> </ul> <p><b><u>MGS0220 Betriebliches Gesundheitsmanagement:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In Zeiten des Wandels – Herausforderungen an das BGM</li> <li>• Zusammenhang von Arbeit und Gesundheit</li> <li>• Grundlagen für ein BGM</li> <li>• Akteure im BGM</li> <li>• Konzepte und Modelle</li> <li>• Analyse-Instrumente</li> <li>• Interventionen und Maßnahmen</li> <li>• Evaluation</li> <li>• Daten und Fakten</li> <li>• Umsetzung und Leitfaden</li> </ul> <p><b><u>MGS0230 Arbeits- und Organisationsgestaltung:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prinzipien und Methoden der Arbeitsgestaltung</li> <li>• Organisationsgestaltung</li> <li>• Prozessorganisation</li> <li>• Modularisierung</li> <li>• Team- oder Gruppenarbeitskonzepte</li> <li>• Vertiefende Fallbeispiele zu organisatorischen Fragen aus Gesundheits- und Sozialeinrichtungen</li> </ul> <p><b><u>MGS0240 Arbeits- und Vertragsrecht:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeines Vertragsrecht</li> <li>• Arbeitsrecht</li> </ul>



<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b><u>MGS0210 Personalmanagement:</u></b></p> <p>Die Studierenden kennen die Grundlagen und Methoden des Personalmanagements sowie die Grundlagen und Methoden in den Bereichen Personalbedarfscontrolling, Personalbeschaffungscontrolling, Personalauswahlcontrolling und Personalentwicklungscontrolling. Die Studierenden sind in der Lage, Personalführung von der Personalwirtschaftslehre und vom Personalmanagement abzugrenzen und die aktuellen Herausforderungen der Personalführung zu beschreiben. Die Studierenden können die zentralen Führungstheorien der interaktionellen und strukturellen Personalführung darstellen und die Handlungsfelder (interaktioneller und struktureller) Personalführung in sogenannte integrative Managementkonzepte einordnen.</p> <p><b><u>MGS0220 Betriebliches Gesundheitsmanagement:</u></b></p> <p>Die Studierenden können die Ziele und Inhalte eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) ebenso wie die Implementierungsformen darlegen. Sie sind in der Lage, mit dem erworbenen Wissen Interventionen im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements strukturiert zu konzeptionieren und BGM-Interventionen nach wissenschaftlichen Methoden zu evaluieren. Die Studierenden sollen mit Schwerpunkten und Ergebnissen des betrieblichen Gesundheitsmanagements vertraut gemacht werden.</p> <p><b><u>MGS0230 Arbeits- und Organisationsgestaltung:</u></b></p> <p>Die Studierenden können Zielsetzungen und Möglichkeiten der Bewertung unterschiedlicher Ausprägungsformen der Arbeits- und Organisationsgestaltung beschreiben und Strategien der Arbeitsgestaltung, ihre Zielsetzungen und Merkmale (insbesondere Ganzheitlichkeit), verschiedene Maßnahmen der Arbeitsstrukturierung nachzeichnen. Des Weiteren sind sie in der Lage, Fragen bezüglich der Arbeits- und Organisationsgestaltung kritisch einzuschätzen sowie die Chancen und Möglichkeiten von Maßnahmen der Arbeits- und Organisationsgestaltung im Gesundheits- und Sozialwesen zu erkennen und zu analysieren.</p>
	<p><b><u>MGS0240 Arbeits- und Vertragsrecht:</u></b></p>

	<p>Die Studierenden können beschreiben, was man unter einem Rechtsgeschäft, insbesondere einem Vertrag versteht, wie ein Vertrag wirksam durch die Vertragspartner selbst oder durch dazu berechnigte Dritte geschlossen wird; unter welchen Voraussetzungen ein Vertrag unwirksam werden kann und wie Verträge wieder aufgelöst bzw. beendet werden können. Ferner können sie die Unterschiede zwischen den Vertragsarten erläutern und einschätzen, wie ein Arbeitsverhältnis rechtlich einzuordnen ist und wie es begründet wird; welche Rechte und Pflichten sich für die Vertragsparteien aus einem Arbeitsvertrag ergeben; wie das Arbeitsverhältnis schließlich wieder enden und wie sich der Arbeitnehmer gegen eine Kündigung zur Wehr setzen kann.</p>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<p>Das Modul umfasst vier Studienbriefe, die im Selbststudium erarbeitet werden müssen. Zur Lernkontrolle enthält jeder Studienbrief Übungsaufgaben. Die Kontrolle der Lernergebnisse erfolgt anhand eines Essays.</p>
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Innerhalb des Studiengangs:  MGS0100 Betriebliche Rahmenbedingungen  MGS0600 Gestaltung von Veränderungsprozessen</p> <p>In anderen Studiengängen: keine</p>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten</b>	<p>Studienleistung: Teilnahme an der verpflichtenden Präsenzphase</p>
	<p>Prüfungsleistung:  Erfolgreiche Bearbeitung eines Essays (schriftlich),  Umfang: 10-15 Seiten, Dauer: 3 Monate</p>
<b>ECTS-Leistungspunkte und Benotung</b>	7 LP: Essay (6 LP; benotet) + Präsenzphase (1 LP)
<b>Häufigkeit des Angebots/ Turnus des Moduls</b>	Wintersemester
<b>Arbeitsaufwand</b>	<p>Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Anfertigung eines Essays, Teilnahme an der verpflichtenden Präsenzphase</p> <p>175 Stunden Workload</p>
<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester

<b>Sonstige Informationen</b>	<p>Die Note für das angefertigte Essay geht zu 15% in die Endnote ein.</p> <p><b><u>Autor*innen:</u></b></p> <p>Prof. Dr. Christian Heinze Prof. Dr. Hans-Joachim Schubert Priv.-Doz. Dr. Maria Eberlein-Gonska Priv.-Doz. Dr. med. J. Schleep Dr. Christian Jülch Dr. Otto F. Bode Susanne Lier Dieter B. Kierst</p>
-------------------------------	---

<b>Modul-Nr./ Code</b>	<b>MG0300</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Unternehmenskommunikation</b>
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p><b><u>MG0310 Unternehmenskommunikation:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffe und Konzepte der Organisationskommunikation</li> <li>• Planung und Steuerung der Organisationskommunikation</li> <li>• Interne Kommunikation: Arbeitsfelder und Instrumente</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit: Arbeitsfelder und Instrumente</li> <li>• Sponsoring</li> <li>• Public Affairs/Lobbying</li> <li>• Krisenkommunikation</li> <li>• Zusammenarbeit mit Dienstleistern</li> <li>• Ethische Maßstäbe bei der PR-Arbeit</li> </ul> <p><b><u>MG0320 Marketing:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und Historie des Marketings – Entwicklung der marketingorientierten Gesellschaft</li> <li>• Marketingziele und Marketingstrategien</li> <li>• Marktforschung</li> <li>• Produkt- und Dienstleistungspolitik</li> <li>• Preispolitik</li> <li>• Kommunikationspolitik</li> <li>• Distributionspolitik</li> </ul>
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b><u>MG0310 Unternehmenskommunikation:</u></b></p> <p>Die Studierenden kennen die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Unternehmenskommunikation und können Möglichkeiten zur Planung und Steuerung von Unternehmenskommunikation illustrieren. Ferner sind sie in der Lage, Instrumente der internen Kommunikation und der Öffentlichkeitsarbeit zu anzuwenden und Arbeitsfelder der internen Kommunikation und der Öffentlichkeitsarbeit zu erklären und zu identifizieren.</p> <p><b><u>MG0320 Marketing:</u></b></p> <p>Die Studierenden können die grundlegenden Eigenschaften des Marketings als marktorientierte Unternehmensführungsphilosophie einschätzen sowie die dienstleistungsspezifischen Besonderheiten des Mar-</p>

	<p>ketings für Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens berücksichtigen. Studierende können operable Zielsetzungen im Marketing definieren und konsistente Strategien als Ausgangsbasis für den Einsatz der Marketinginstrumente auf der operationalen Ebene konzeptionieren sowie marketingpolitische Instrumente auf der operativen Ebene des Marketings im Bereich des Gesundheits- und Sozialwesens einsetzen. Ferner sind sie in der Lage, Informationen für Marketingentscheidungen mit Hilfe der Marktforschung zu gewinnen.</p>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<p>Das Modul umfasst zwei Studienbriefe, die im Selbststudium erarbeitet werden müssen. Zur Lernkontrolle enthält jeder Studienbrief Übungsaufgaben. Die Kontrolle der Lernergebnisse erfolgt anhand der Einsendearbeit oder dem fakultativen Online-Seminar, sofern dieses angeboten wird.</p>
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Innerhalb des Studiengangs: MGS0600 Gestaltung von Veränderungsprozessen In anderen Studiengängen: keine</p>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten</b>	<p>Studienleistung: Erfolgreiche Bearbeitung der Einsendearbeit (schriftlich); <u>anstelle</u> der Einsendearbeit kann ein fakultatives Online-Seminar erbracht werden, sofern dieses angeboten wird.</p>
	Prüfungsleistung: keine
<b>ECTS-Leistungspunkte und Benotung</b>	5 LP: Einsendearbeit; unbenotet
<b>Häufigkeit des Angebots/ Turnus des Moduls</b>	Wintersemester
<b>Arbeitsaufwand</b>	<p>Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendearbeit oder anstelle der Einsendearbeit Teilnahme am Online-Seminar, sofern dieses angeboten wird.</p> <p>125 Stunden Workload</p>
<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
<b>Sonstige Informationen</b>	<p><b><u>Autor*innen:</u></b></p> <p>Prof. Dr. Martin Dietrich Prof. Dr. Günther Rager Prof. Dr. Dieter K. Tscheulin Thomas Bahne Bernd Weber</p>

<b>Modul-Nr./ Code</b>	<b>MGS0400</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Chancen und Risiken der digitalen Transformation des deutschen Gesundheitswesens</b>
<b>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b><u>MGS0410 Die digitale Transformation des deutschen Gesundheitswesens. Ein Überblick</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Transformation des Gesundheitswesens</li> <li>• Neue bzw. veränderte Berufe durch E-Health</li> <li>• Problemfelder in der Medizin, die von der digitalen Transformation betroffen sind</li> <li>• Lebensqualität und gutes Leben</li> <li>• Gesundheit/Krankheit. Prinzipielle Veränderung in unserer Zeit (Gesundheit als Pflicht?)</li> <li>• Ranking/Scoring</li> <li>• Der digitale Patient (ID, Data elicitation)</li> <li>• Home Care/Ambient Assisted Living (AAL)</li> <li>• Digitale Krankenakte? – Datenschutz</li> </ul> <p><b><u>MGS 0420 Die digitale Transformation des deutschen Gesundheitswesens. Chancen und Risiken</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• E-Akte</li> <li>• Informationelle Selbstbestimmung</li> <li>• Datenerhebung, Datenverwaltung</li> <li>• Patient als Datenmenge</li> <li>• Black-Box-Diagnose</li> <li>• Gesundheitsvorsorge als Pflicht (Digital Bias)</li> <li>• Kann sich der Patient Gesundheitsmaßnahmen entziehen? (Recht auf Nichtwissen)</li> <li>• Wandel des Arzt-Patienten-Verhältnisses</li> </ul>
<b>Qualifikationsziele des Moduls:</b>	Die Studierenden haben einen Überblick über den technisch-technologischen Fortschritt im Gesundheitswesen. Ihnen sind begriffliche Bestimmungen wie z.B. „Gesundheit“ und „Krankheit“ geläufig. Sie haben sich mit der veränderten Stellung von Ärztinnen und Ärzten im Verhältnis zu Patienten auseinandergesetzt. Sie kennen verschiedene technikgestützte Therapieansätze und können deren ethische Implikationen einschätzen.
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Das Modul umfasst zwei Studienbriefe, die im Selbststudium erarbeitet werden müssen. Zur Lernkontrolle enthält jeder Studienbrief Übungsaufgaben. Die Kon-

	trolle der Lernergebnisse erfolgt anhand der Einsendearbeit oder dem fakultativen Online-Seminar, sofern dieses angeboten wird.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Innerhalb des Studiengangs: MGS0800 Vernetzung und Innovation In anderen Studiengängen: keine
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten</b>	Studienleistung: Erfolgreiche Bearbeitung der Einsendearbeit (schriftlich); <u>anstelle</u> der Einsendearbeit kann ein fakultatives Online-Seminar erbracht werden, sofern dieses angeboten wird.
	Prüfungsleistung: keine
<b>ECTS-Leistungspunkte und Benotung</b>	5 LP: Einsendearbeit/Online-Seminar; unbenotet
<b>Häufigkeit des Angebots/ Turnus des Moduls</b>	Wintersemester
<b>Arbeitsaufwand</b>	Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendearbeit oder anstelle der Einsendearbeit Teilnahme am Online-Seminar, sofern dieses angeboten wird.  125 Stunden Workload
<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
<b>Sonstige Informationen</b>	<b><u>Autor*innen:</u></b> Prof. Dr. Florian Steger

<b>Modul-Nr./ Code</b>	<b>MG50500</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Qualitätsmanagement</b>
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p><b><u>MG50510 Study Guide Qualitätsmanagement:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen</li> <li>• Funktion von Qualitätsmanagement</li> <li>• Rechtliche Rahmenbedingungen und Anforderungen</li> <li>• Qualitätsbegriff</li> <li>• Grundkonzepte des Qualitätsmanagements</li> <li>• Modelle und Konzepte des Qualitätsmanagements</li> <li>• Qualitätsbewertung</li> <li>• Qualitätsdokumentation</li> <li>• Drei zentrale Grundhaltungen und Orientierungen des Qualitätsmanagements</li> <li>• Patientensicherheit, Risikomanagement und Fehlerkultur</li> <li>• Leitfragen und Guidelines für ein alltagsgerechtes QM</li> </ul> <p><b><u>MG50520 Managementinstrumente I:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Benchmarking</li> <li>• Externe Qualitätsvergabe</li> <li>• Klinische Messgrößen als Grundlage für Vergleiche</li> <li>• Nutzen von Benchmarking / Qualitätsvergleichen</li> <li>• Verbindliche externe Qualitätsvergleiche für deutsche Krankenhäuser</li> <li>• Aktuelle Initiativen und Ausblick</li> </ul>
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden können die Anforderung an prozessorientierte QM-Systeme, betreffende internationale Normen, die Einführung von QM-Systemen, die Erstellung von QM-Dokumentationen, den Zweck und die Durchführung von Qualitätsaudits sowie die Zertifizierung von QM-Systemen beschreiben. Sie können den Ablauf von Zertifizierungen im Krankenhaus und in der vertragsärztlichen Versorgung illustrieren und kennen die gesetzliche Regelung der externen Qualitätssicherung. Ferner können sie die Zusammenhänge zwischen den ambulanten QS-Indikatoren und den Zielen des QM in der vertragsärztlichen Versorgung erklären und aktuelle Entwicklungen in der Rehabilitation darlegen. Des Weiteren kennen Studierende die Zuständigkeiten für die Richtlinienkompetenz bzw. Vertragsregelungen, die wichtigsten Gestaltungsorgane der QS sowie die Sicherstellung und Planung der qualifizierten Versorgung mit Gesundheitsdienstleistungen.</p>



	<p>Zudem kennen Studierende die Besonderheiten im Hinblick auf das Qualitätsmanagement und können damit die Übertragung der aus verschiedenen Branchen (vor allem Industrie) stammenden Systeme und Methoden vollziehen. Sie können die wesentlichen Unterschiede im Hinblick auf die Besonderheit personenbezogener sozialer Dienstleistungen sowie oft komplexer Steuerungs- und Finanzierungsstrukturen darstellen und Instrumente des Qualitätsmanagements im Hinblick auf die Besonderheit personenbezogener sozialer Dienstleistungen analysieren sowie das Qualitätsmanagement im eigenen Fachgebiet kritisch reflektieren. Sie können beschreiben, weshalb eine Organisationsbewertung allein auf der Grundlage finanzieller Kennzahlen nicht mehr ausreichend ist. Sie sind in der Lage, Methoden und Instrumente im Selbstbewertungsprozess zu erläutern und kennen die Methoden, mit denen Leitbild, Politik und Strategie einer Organisation systematisch in Ziele für jeden einzelnen Mitarbeiter transferiert werden. Ferner können Studierende darlegen, wie Selbstbewertung und Methoden der Leitbild- und Strategieumsetzung in den Planungs- und Kontrollprozess einer Organisation integriert werden können.</p>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<p>Das Modul umfasst einen Study Guide und einen Studienbrief, welche im Selbststudium erarbeitet werden müssen. Zur Lernkontrolle enthält der Study Guide und der Studienbrief Übungsaufgaben. Die Kontrolle der Lernergebnisse erfolgt anhand der benoteten Einsendearbeit.</p>
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Innerhalb des Studiengangs: MGS0100 Betriebswirtschaftliche Rahmenbedingungen</p> <p>In anderen Studiengängen: keine</p>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten</b>	Studienleistung: keine
	<p>Prüfungsleistung: Erfolgreiche Bearbeitung der Einsendearbeit (schriftlich); Umfang: 10 bis 12 Seiten, Dauer: 3 Monate</p>
<b>ECTS-Leistungspunkte und Benotung</b>	6 LP: Einsendearbeit; benotet
<b>Häufigkeit des Angebots/ Turnus des Moduls</b>	Sommersemester

<b>Arbeitsaufwand</b>	Selbststudium des Study Guides und des Studienbriefs, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der benoteten Einsendearbeit  175 Stunden Workload
<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
<b>Sonstige Informationen</b>	Die Note für die angefertigte Einsendearbeit geht zu 5% in die Endnote ein.  <b>Autor*innen:</b>  Prof. Dr. Hans-Joachim Schubert Norbert Ewering

<b>Modul-Nr./ Code</b>	<b>MG50600</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Gestaltung von Veränderungsprozessen</b>
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p><b><u>MG50610 Change-Management:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veränderungsmanagement – Relevanz und Begriffe</li> <li>• Theoretische Modelle von Veränderung – dominierende Ansätze</li> <li>• Phasenmodelle zur Bewältigung von organisationalem Wandel</li> <li>• Veränderungen initiieren und in Gang setzen</li> <li>• Der OE-Berater als ‚Hebamme‘ eines Veränderungsprozesses</li> <li>• Veränderung durch Führungskräfte</li> <li>• Erfolgsfaktoren von Veränderung</li> </ul> <p><b><u>MG50620 Prozessmanagement:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in das Thema Business Reengineering</li> <li>• Die drei neuen Ideen des Business Reengineering</li> <li>• Vom Business Reengineering zum Prozessmanagement</li> <li>• Was kann Business Reengineering von bewährten Konzepten übernehmen?</li> <li>• Organisation als dynamische Kernkompetenz</li> <li>• Wie wird Prozessmanagement zu einer dynamischen Kernkompetenz?</li> <li>• Der Weg zum Ziel – Change-Management</li> <li>• Zehn Stolpersteine der Umsetzung – Wie sie erkannt und vermieden werden können</li> </ul> <p><b><u>MG50630 Projektmanagement:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Projektlebenszyklus</li> <li>• Die vier Phasen eines Projektes</li> <li>• Projektführung und Teamentwicklung</li> <li>• Grenzen und Schlüsselfaktoren</li> </ul> <p><b><u>MG50640 Managementinstrumente II:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Benchmarking</li> <li>• Externe Qualitätsvergleiche</li> <li>• Klinische Messgrößen als Grundlage für Vergleiche</li> <li>• Nutzen von Benchmarking / Qualitätsvergleichen</li> <li>• Verbindliche externe Qualitätsvergleiche für deutsche Krankenhäuser</li> <li>• Aktuelle Initiativen</li> </ul>

**Qualifikationsziele des Moduls****MGS0610 Change-Management:**

Studierende können darlegen, womit sich das Change-Management befasst und welche Basis der Ansatz der Organisationsentwicklung hierfür bildet sowie die grundlegenden Unterschiede in den Konzepten zur Gestaltung des organisationalen Wandels darstellen und ihre Vor- und Nachteile aufzeigen. Sie können herausstellen, welche organisations- und personenbezogenen Faktoren auf den Veränderungserfolg Einfluss nehmen und wie diese zu berücksichtigen sind. Studierende sind in der Lage, Instrumente des Change-Managements in unterschiedlichen Phasen im Veränderungsprozess einzusetzen, um einen erfolgreichen Wandel zu erreichen.

**MGS0620 Prozessmanagement:**

Studierenden können das Konzept des Business Reengineerings präzise skizzieren und die Unterschiede zwischen einem umfassenden Prozessmanagement und einem eng verstandenen Reengineering gegenüberstellen. Sie können das Verhältnis von Strategie und Organisation darlegen und das „Organizing Map“ als Analyseinstrument in den eigenen Tätigkeitsbereich transferieren. Ferner können Studierende erläutern, unter welchen Bedingungen Prozessmanagement zu einem nachhaltigen Wettbewerbsvorteil führt und wie die Formel „Top down for targets – bottom up for how to do it“ einzuordnen ist. Studierende sind in der Lage, die Formel „Top down for targets – bottom up for how to do it“ von anderen Ansätzen der Implementierung zu unterscheiden und können die wichtigsten Gründe für das Scheitern von Reengineering-Projekten beschreiben und Lösungen aufzeigen.

**MGS0630 Projektmanagement:**

Studierende kennen die theoretischen Hintergründe und „Philosophie“ des Projektmanagements und können diese nachvollziehen. Sie können Phasen, einzelne Techniken und Instrumente des Projektmanagements darlegen und sind in der Lage, eigene Projekte durchzuführen sowie aktiv an ihnen mitzuwirken und ihren Erfolg mitgestalten zu können. Ferner können Studierende die dargestellten Verfahren und Instrumente anhand eines eigenen, selbst gewählten Projektes (ggf. erstmalig) anwenden und reflektieren.

	<p><b><u>MGS0640 Managementinstrumente II:</u></b></p> <p>Studierende können darlegen, wie man mit Hilfe von Benchmarking bzw. externen Qualitätsvergleichen wichtige Informationen und Anhaltspunkte für Verbesserungsmaßnahmen ableiten kann, indem die eigenen Leistungen bzw. die Art und Weise der Leistungserbringung z. B. mit denen anderer Organisationen verglichen und dabei Lernprozesse angestoßen werden. Studierende kennen die Erfolgskriterien, systematische Vorgehensweise, Entwicklung von Messgrößen sowie Nutzen und Formen des Benchmarking im Gesundheitswesen.</p>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Das Modul umfasst drei Studienbriefe, die im Selbststudium erarbeitet werden müssen. Zur Lernkontrolle enthält jeder Studienbrief Übungsaufgaben. Die Kontrolle der Lernergebnisse erfolgt anhand von einer Fallstudie.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Innerhalb des Studiengangs:</p> <p>MGS0100 Betriebswirtschaftliche Rahmenbedingungen</p> <p>MGS0200 Personalmanagement</p> <p>MGS0300 Unternehmenskommunikation</p> <p>MGS0500 Qualitätsmanagement</p> <p>In anderen Studiengängen: keine</p>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten</b>	Studienleistung: Teilnahme am Online-Tutorium
	Prüfungsleistung: Bearbeitung der Fallstudie (schriftlich), Umfang: 13 – 18 Seiten, Dauer: 4 Monate
<b>ECTS-Leistungspunkte und Benotung</b>	9 LP: Fallstudie; benotet
<b>Häufigkeit des Angebots/ Turnus des Moduls</b>	Sommersemester
<b>Arbeitsaufwand</b>	<p>Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Fallstudie (inkl. Online-Tutorium)</p> <p>225 Stunden Workload</p>
<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester

<b>Sonstige Informationen</b>	<p>Die Note für die angefertigte Fallstudie geht zu 15% in die Endnote ein.</p> <p><b><u>Autor*innen:</u></b></p> <p>Prof. Dr.Gordon Müller-Seitz Dr. Timo Braun Dr. Ulrich Erhardt Dr. Heidemarie Haeske-Seeberg Dr. Antje Krämer-Stürzl Dr. Carsten Joh. Leffmann Fabian Zimmermann</p>
-------------------------------	---

<b>Modul-Nr./ Code</b>	<b>MGS0700</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Kommunikation und Führung</b>
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p><b><u>MGS0710 Diversity Management und Interkulturalität:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diversity Management und Gender Mainstreaming</li> <li>• Entwicklungen und Strömungen des Diversity Managements</li> <li>• Wissenschaft und Diversity</li> <li>• Vielfalt erkenne, wertschätzen und managen</li> <li>• „Race“ oder ethnische Herkunft und Nationalität als globale Personenkategorie</li> <li>• Religion und Weltanschauung als Personenkategorie</li> <li>• Geschlecht und geschlechtliche Identität als Personenkategorie</li> <li>• „Disability“ – Menschen mit Behinderung – mit eingeschränkter Teilhabe als Personenkategorie</li> <li>• „Age“ – Alter und Generationszugehörigkeit als Personenkategorie</li> <li>• Diversity Management in Sozial- und Gesundheitsorganisationen</li> <li>• Inklusion, Integration und Teilhabe</li> <li>• Interkulturelle Öffnung</li> <li>• Kultur als kollektive Identität</li> <li>• Kulturtheorien</li> </ul> <p><b><u>MGS0720 Führungs- und Organisationsethik:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelles Management</li> <li>• Globalisierung – Interkulturalität – Multikulturalismus – Transkulturalität</li> <li>• Unterschiedliche Verständnisweisen des Kulturbegriffs</li> <li>• Prominente Ansätze der Kulturforschung</li> <li>• Organisationskultur – Unternehmenskultur</li> <li>• Aufgabenfelder im Interkulturellen Management</li> <li>• Besonderheiten der interkulturellen Kommunikation</li> <li>• Arbeiten im Ausland</li> <li>• Interkulturalität in Unternehmenszusammenhängen/ Sozial- und Gesundheitseinrichtungen</li> </ul> <p><b><u>MGS0730 Kommunikation und Teamarbeit in interdisziplinären Kontexten</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikation und Interaktion im Praxisalltag interdisziplinärer Zusammenarbeit (Strukturelle Voraussetzungen (Raum, Zeit), Situationen und Konstellationen (z.B. Hierarchie) kollegialer Zusammenarbeit im</li> </ul>

	<p>arbeitsteiligen System, Fallbeispiele als Grundlage für die nachfolgenden Übungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbedingungen produktiver Kommunikations- und Interaktionsprozesse (Selbstbild, Fremdbild, Menschenbild, Motivation und berufliches Engagement, Identifikation mit der Einrichtung, Moralbewusstsein und mit und Wertebindung)</li> <li>• Zielrichtung erfolgreicher Kommunikation und Interaktion (Einrichtungen (Krankenhäuser, Altenpflegeheim, Behindertenheime, REHA Einrichtungen usw.) und ihr Handlungsauftrag, Konsequenzen für die Leistungsanbieter und die Arbeitsteams)</li> <li>• Modelle zur erfolgreichen Informationsübermittlung (Modelle für bestimmte Kommunikationssituationen und -konstellationen übertragen auf Routineabläufe, Konzepte vom Entgegennehmen und Vermitteln von Informationen; gegenwärtige Entwicklungen partizipativer Ansätze)</li> <li>• Kultur und Tradition (Kommunikationsstile und Persönlichkeitsentwicklung, Kommunikationsstile und Persönlichkeitsentwicklung)</li> </ul>
<p><b>Qualifikationsziele des Moduls</b></p>	<p><b><u>MGS0710 Diversity Management und Interkulturalität:</u></b></p> <p>Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, sich mit der Relevanz von gesellschaftlicher Vielfalt allgemein und im Hinblick auf das Management von Gesundheits- und Sozialorganisationen im Besonderen zu befassen. Die Studierenden lernen, wie man in der Arbeitswelt mit der Vielfalt von Menschen in Gesundheits- und Sozialorganisationen und deren spezifischen Erwartungen und Ansprüchen umgehen kann. Die Studierenden werden ermutigt, unterschiedliche soziokulturelle Hintergründe als verbindend zu erleben und diese bewusst wahrgenommene Heterogenität kreativ zu nutzen. Durch Schwerpunktsetzung auf kulturelle Vielfalt soll vor allem ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, dass im Gesundheits- und Sozialbereich Bedürfnisse inhaltlich variieren, aber diesen auch in unterschiedlicher Form kommunikativ Ausdruck verleihen wird.</p> <p><b><u>MGS0720 Führungs- und Organisationsethik:</u></b></p> <p>Studierende wissen, dass Führen und Leiten ethische Dimensionen besitzen und können diese identifizieren. Studierende entwickeln ein Verständnis für das Thema „Führen und Leiten“ mit einem Grundverständnis von „Moral und Ethik“, welches sie dazu befähigt, zu erkennen, welche ethischen Aspekte und Fragestellungen im</p>



	<p>Bereich von „Führen und Leiten“ auftauchen. Studierende setzen sich mit der Frage nach der Selbstführung und der eigenen Vorbildwirkung auseinander. Ferner identifizieren sie Führungsethik als Auftrag und Aufgabe des Führens von einzelnen Mitarbeitern und Teams sowie Organisationsethik als Auftrag und Aufgabe des Leitens durch die Gestaltung von unternehmensbezogenen Strukturen, Prozessen und Regeln zu begreifen.</p> <p><b><u>MGS0730 Kommunikation und Teamarbeit in interdisziplinären Kontexten:</u></b></p> <p>Studierende reflektieren das eigene Kommunikationsverhalten und optimieren ihre Fähigkeiten, Botschaften kooperativ zu senden und zu empfangen, in Gesprächen eine förderliche Grundhaltung einzunehmen und Kommunikationsbarrieren zu überwinden. Studierende setzen Kommunikationstechniken situationsspezifisch ein und werden befähigt, Gespräche strukturiert vorzubereiten, durchzuführen und auszuwerten sowie schwierige Personalgespräche konstruktiv zu führen. Ferner wenden sie Konfliktlösungsstrategien an, um innere und äußere Konflikte erkennen und lösen zu können und um neue Ideen zur Konfliktlösung zu entwickeln. Hierfür setzen sie u.a. Guidelines zur Konfliktlösung ein, um auf verschiedene Situationen reagieren zu können.</p>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<p>Das Modul umfasst drei Studienbriefe, die im Selbststudium erarbeitet werden müssen. Zur Lernkontrolle enthält jeder Studienbrief Übungsaufgaben. Die Kontrolle der Lernergebnisse erfolgt anhand der Einsendearbeit, dem fakultativen Online-Seminar, sofern dieses angeboten wird und der Teilnahme an der verpflichtenden Präsenzphase (inkl. vorbereitender Aufgabe).</p>
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Innerhalb des Studiengangs:  MGS0200 Personalmanagement  MGS0300 Unternehmenskommunikation</p> <p>In anderen Studiengängen: keine</p>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten</b>	<p>Studienleistungen: Erfolgreiche Bearbeitung der Einsendearbeit (schriftlich); <u>anstelle</u> der Einsendearbeit kann ein fakultatives Online-Seminar erbracht werden, sofern dieses angeboten wird. Bearbeitung einer Vorbereitenden Aufgabe im Rahmen der verpflichtenden</p>

	Präsenzphase und Teilnahme an der verpflichtenden Präsenzphase.
	Prüfungsleistung: keine
<b>ECTS-Leistungspunkte und Benotung</b>	6 LP: Einsendearbeit/Online-Seminar (5 LP, unbenotet), Präsenzphase (1 LP)
<b>Häufigkeit des Angebots/ Turnus des Moduls</b>	Sommersemester
<b>Arbeitsaufwand</b>	Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendearbeit oder anstelle der Einsendearbeit Teilnahme am Online-Seminar, sofern dieses angeboten wird, Bearbeitung einer vorbereitenden Aufgabe zur Präsenzphase, Teilnahme an der verpflichtenden Präsenzphase  150 Stunden Workload
<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
<b>Sonstige Informationen</b>	<b><u>Autor*innen</u></b>  Prof. Dr. Eduard Zwierlein Dr. Ulrich Leifeld Dr. Heidemarie Weber

<b>Modul-Nr./ Code</b>	<b>MGS0800a</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Vernetzung und Innovation</b>
<b>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b><u>MGS0810a Innovationsmanagement:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Innovationsbegriff</li> <li>• Innovationsmanagement</li> <li>• Innovationsprozess und -strukturen</li> <li>• Umfeldanalyse</li> <li>• Innovationsauslöser</li> <li>• Strategische Integration von Innovativität</li> <li>• Innovationskultur und -leadership</li> <li>• Ideenmanagement und betriebliches Vorschlagswesen</li> <li>• Fallbeispiel: Professionelles Ideenmanagement beim Barmherzige Brüder Trier e. V., seinen Beteiligungsgesellschaften und Kooperationspartnern</li> <li>• Misserfolgskriterien</li> <li>• Innovationsmanagement als Schlüsselprozess</li> <li>• Open Innovation</li> <li>• Auslöser von Innovationsprozessen im Gesundheits- und Sozialwesen</li> </ul> <p><b><u>MGS0820a Logistische Prozesse in Krankenhaus:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Krankenhauslogistik</li> <li>• Material- und Transportlogistik</li> <li>• Entsorgungslogistik</li> <li>• Informationslogistik</li> <li>• Logistisches Betriebskonzept</li> </ul> <p><b><u>MGS0830a Telemedizin und E-Health:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle Herausforderungen im deutschen Gesundheitswesen</li> <li>• Trends im Gesundheitswesen</li> <li>• eHealth</li> <li>• Telemedizin</li> <li>• Patientenakten</li> <li>• Portale</li> <li>• mHealth</li> <li>• eHealth in Deutschland</li> <li>• eHealth und Patient Empowerment</li> <li>• eHealth und Akzeptanz</li> <li>• Qualifikationsprofil eHealth</li> </ul>

	<p><b><u>MGS0840a Sektorübergreifende Betreuungs- und Versorgungskonzepte:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Das deutsche Gesundheitswesen vor neuen Herausforderungen</li><li>• Innovative Betreuungs- und Versorgungsformen</li><li>• Umsetzungserfordernisse</li><li>• Modellvorhaben und Strukturverträge nach §§ 63-65 und 73a SGB V</li><li>• Integrierte Versorgung</li><li>• Strukturierte Behandlungsprogramme</li><li>• Hausarztzentrierte Versorgung</li><li>• Besondere ambulante ärztliche Versorgung</li><li>• Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser gem. § 116b Abs. 3 SGB V</li></ul>
<p><b>Qualifikationsziele des Moduls</b></p>	<p><b><u>MGS0810a Innovationsmanagement:</u></b></p> <p>Studierende sind in der Lage, Innovativität und Qualitätsorientierung als stabile mittel- und langfristige Erfolgsfaktoren einordnen und begründen zu können. Studierende kennen mit Blick auf die Innovativität von Organisationen die grundlegenden Kenntnisse über die Gestaltung von Innovationsprozessen und erforderlichen Rahmenbedingungen. Besondere Beachtung erfahren dabei organisationskulturelle und führungsbezogene Fragen. Um diese Ziele zu erreichen, analysieren Studierende neben der Vermittlung von theoretischen Inhalten aktuelle Praxisbeispiele aus dem Gesundheits- und Sozialwesen.</p> <p><b><u>MGS0820a Logistische Prozesse in Krankenhaus:</u></b></p> <p>Studierende entwickeln ein Verständnis für grundlegende Begriffe und Konzepte der Krankenhauslogistik, können Teilbereiche der Krankenhauslogistik und deren Zusammenhänge beschreiben, Arten der Materiallogistik und die Besonderheiten im Bestandmanagement im Krankenhaus herausstellen und hygienische Anforderungen an Transport und Lagerung ausmachen sowie im Krankenhaus eingesetzte Transporttechniken klassifizieren. Studierende erlangen ein grundlegendes Verständnis für Prozessabläufe und können die Notwendigkeit der Planung und Koordination der Material- und Patiententransporte einordnen. Studierende sind in der Lage, Besonderheiten der Entsorgungslogistik im Krankenhaus einzuschätzen und daraus resultierende logistische Herausforderungen zu identifizieren sowie</p>

den Einsatz von Radio Frequency Identification und alternativen Technologien im Krankenhaus zu vergleichen. Ferner werden Studierende in die Lage versetzt, Potentiale der Digitalisierung einzustufen, die Erstellung eines logistischen Konzepts für ein Krankenhaus zu erschließen, den Zusammenhang zwischen Makro- und Mikro-Strukturplanung zu klassifizieren und entwickeln ein Verständnis für die besondere Stellung der OP-Logistik innerhalb der Krankenhauslogistik sowie deren grundlegenden Konzepte und Potentiale.

#### **MGS0830a Telemedizin und E-Health:**

Die Implementierung von eHealth-Technologien in Deutschland ist am Anfang begriffen. Diese Entwicklungen werden alle Arbeitsplätze im Gesundheitswesen der Zukunft direkt oder indirekt beeinflussen. Nach Bearbeitung des Moduls sind Studierende in der Lage, eHealth-Technologien hinsichtlich ihrer Einsatzpotenziale zu beschreiben und zu beurteilen sowie eHealth-Anwendungen erkennen und beschreiben zu können. Ferner können sie eine Beziehung der aktuellen Herausforderungen im Gesundheitswesen zu den eHealth-Applikationen herstellen und die Stakeholder bei der weitergehenden Entwicklung identifizieren. Des Weiteren sind sie befähigt, die Erfolgsfaktoren eines Einsatzes dieser Technologien zu ermitteln, insbesondere ihrer Wirkungen auf das so genannte Patient Empowerment, und Geschäftsmodelle für eHealth-Anwendungen zu entwickeln. Studierende entwickeln Aktivitäten, um die Akzeptanz bei den Akteuren zu erhöhen. Studierende können aktiv an Projekten im eHealth-Bereich teilnehmen und relevante Gesundheitsinformationen identifizieren und extrahieren.

#### **MGS0840a Sektorübergreifende Betreuungs- und Versorgungskonzepte:**

Studierende können die gesetzlichen Rahmenbedingungen für neue Vertrags- und Versorgungsformen darstellen, die Interessenlage der Krankenversicherungen sowie der Leistungserbringer und die unterschiedlichen Veränderungsprozesse bezüglich ihrer Reichweite und ihrer Relevanz für mehr Qualität und Wirtschaftlichkeit im deutschen Gesundheitssystem einordnen. Studierende sind in der Lage, den Hintergrund der Debatte, um neue Steuerungsinstrumente und -verfahren in der Gesundheits- und Sozialversorgung darzustellen und die Relevanz des Themas zu bewerten.

<b>Lehr- und Lernformen</b>	Das Modul umfasst vier Studienbriefe, die im Selbststudium erarbeitet werden müssen. Zur Lernkontrolle enthält jeder Studienbrief Übungsaufgaben. Die Kontrolle der Lernergebnisse erfolgt anhand einer Einsendearbeit/Online-Seminar und wahlweise einer Hausarbeit.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Innerhalb des Studiengangs: MGS0400 Chancen und Risiken der digitalen Transformation des deutschen Gesundheitswesens In anderen Studiengängen: keine
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten</b>	Studienleistung: Erfolgreiche Bearbeitung der Einsendearbeit (schriftlich); <u>anstelle</u> der Einsendearbeit kann ein fakultatives Online-Seminar erbracht werden, sofern dieses angeboten wird.
	Prüfungsleistung: Erfolgreiche Anfertigung einer Hausarbeit (schriftlich), Umfang: 18 – 23 Seiten, Dauer: 3 Monate  ( <u>Alternativ</u> : Anfertigung im Rahmen von Vertiefung A zu Modul MGS0900a)
<b>ECTS-Leistungspunkte und Benotung</b>	5 + (7) LP: Einsendearbeit/Online-Seminar (unbenotet) + (Hausarbeit, benotet)
<b>Häufigkeit des Angebots/ Turnus des Moduls</b>	Wintersemester
<b>Arbeitsaufwand</b>	Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendearbeit oder anstelle der Einsendearbeit Teilnahme am Online-Seminar, sofern dieses angeboten wird, (Bearbeitung der Hausarbeit)  125 Stunden – 300 Stunden Workload
<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
<b>Sonstige Informationen</b>	Wurde die Vertiefungsrichtung A gewählt, ist die Hausarbeit entweder im Modul MGS0800a oder im Modul MGS0900a zu erbringen. Wurde die Vertiefungsrichtung B gewählt, ist die Hausarbeit entweder im Modul MGS0800b oder im Modul MGS0900b zu erbringen. Die Leistungspunkte erhöhen sich in dem Modul, in dem die Hausarbeit absolviert wird, um 7 Leistungspunkte. Die Note der Hausarbeit stellt die Modulnote dar und wird

	<p>mit 15% Gewichtung in die Note der Masterprüfung eingerechnet.</p> <p><b><u>Autor*innen:</u></b></p> <p>Prof. Dr. Hans-Joachim Schubert Prof. Dr. Roland Trill Dr. Christina Tophoven Dr. Sebastian Wibbeling Steffen Bohm Karsten Knöppler</p>
--	--

<b>Modul-Nr./ Code</b>	<b>MGS0800b</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Vernetzung und Innovation</b>
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p><b><u>MGS0810b Innovationsmanagement:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Innovationsbegriff</li> <li>• Innovationsmanagement</li> <li>• Innovationsprozess und -strukturen</li> <li>• Umfeldanalyse</li> <li>• Innovationsauslöser</li> <li>• Strategische Integration von Innovativität</li> <li>• Innovationskultur und -leadership</li> <li>• Ideenmanagement und betriebliches Vorschlagswesen</li> <li>• Fallbeispiel: Professionelles Ideenmanagement beim Barmherzige Brüder Trier e. V., seinen Beteiligungsgesellschaften und Kooperationspartnern</li> <li>• Misserfolgsk Faktoren</li> <li>• Innovationsmanagement als Schlüsselprozess</li> <li>• Open Innovation</li> <li>• Auslöser von Innovationsprozessen im Gesundheits- und Sozialwesen</li> </ul> <p><b><u>MGS0820b Sozialräumliches Management:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialraumorientierung als integrierender Ansatz</li> <li>• Die Unterscheidung von „System“ und „Lebenswelt“</li> <li>• Die Unterscheidung von Problem und Umwelt</li> <li>• Die Handlungsfelder der Sozialraumorientierung</li> <li>• Das SONI-Schema</li> <li>• Anforderungen an eine sozialräumliche Organisation: Welfare-Mix, Flexibilisierung, Partizipation</li> <li>• Die sozialräumliche Struktur einer Organisation</li> <li>• Sozialraumteams</li> <li>• Output-Demokratisierung im sozialräumlichen Management</li> <li>• Sozialräumliche Finanzierung</li> </ul> <p><b><u>MGS0830b Quartiermanagement:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Ursprünge der Gemeinwesenarbeit</li> <li>• Sozialraumorientierung als Fachkonzept</li> <li>• Quartiermanagement</li> <li>• Integrierte Stadt(teil)entwicklung</li> <li>• Intermediäre Akteure</li> <li>• Orte, Ebenen und Steuerung des Quartiermanagements (Aktionsorte, Akteursebenen, Steuerung des Quartiermanagements)</li> </ul>



	<p><b><u>MGS0840b Wohnkonzepte:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohnen im Quartier</li> <li>• Zentrale Aspekte des Wohnens</li> <li>• Wohnung als Gesundheitsstandort</li> <li>• Beispiel einer „mitalternden Wohnung“</li> </ul>
<p><b>Qualifikationsziele des Moduls</b></p>	<p><b><u>MGS0810b Innovationsmanagement:</u></b></p> <p>Studierende sind in der Lage, Innovativität und Qualitätsorientierung als stabile mittel- und langfristige Erfolgsfaktoren einordnen und begründen zu können. Studierende kennen mit Blick auf die Innovativität von Organisationen die grundlegenden Kenntnisse über die Gestaltung von Innovationsprozessen und erforderlichen Rahmenbedingungen. Besondere Beachtung erfahren dabei organisationskulturelle und führungsbezogene Fragen. Um diese Ziele zu erreichen, analysieren Studierende neben der Vermittlung von theoretischen Inhalten aktuelle Praxisbeispiele aus dem Gesundheits- und Sozialwesen.</p> <p><b><u>MGS0820b Sozialräumliches Management:</u></b></p> <p>Studierende kennen die theoretischen und praktischen Wurzeln und Arbeitsfelder der Sozialraumorientierung und können die Handlungsfelder der Sozialraumorientierung differenzieren und sozialräumliche Konzepte unterschiedlichen Handlungsfeldern zuordnen. Studierende sind in der Lage, die Aufbaustruktur einer Organisation anhand sozialräumlicher Überlegungen zu evaluieren sowie umzugestalten und kennen die Anforderungen, die das Konzept der Sozialraumorientierung an Organisationen stellt und können die Leistungen von Organisationen diesbezüglich beurteilen. Studierende sind befähigt, das Konzept der Sozialraumteams und deren Anforderungsprofil darzustellen sowie sozialräumliche Finanzierungslogiken für soziale Dienstleistungen zu benennen und auf dieser Basis Finanzierungssysteme zu evaluieren.</p> <p><b><u>MGS0830b Quartiermanagement:</u></b></p> <p>Studierende können die Entstehungsgeschichte der Gemeinwesenarbeit beschreiben und verschiedene Konzepte der deutschen Gemeinwesenarbeit voneinander abgrenzen. Die Studierenden kennen die theoretischen</p>

	<p>Grundlagen und die methodischen Handlungsprinzipien des Fachkonzepts Sozialraumorientierung. Des Weiteren kennen Studierende die nicht intendierten Nebenfolgen des funktional differenzierten Aufbaus kommunaler Verwaltungen und können die Ziele, Aufgabenbereiche und Perspektiven der integrierten Stadt(teil)entwicklung darstellen. Studierende kennen die theoretischen Grundlagen des Konzepts intermediärer Instanzen und können den Beitrag intermediärer Instanzen für die integrierte Stadt(teil)entwicklung darstellen sowie Quartiermanagement als Organisations- und Steuerungsinstrument zu erklären und anzuwenden. Ferner kennen Studierende die verschiedenen Ebenen des Steuerungs- und Organisationsinstrument Quartiermanagement und sind in der Lage, die Tätigkeit der Akteure und Akteurinnen auf den unterschiedlichen Ebenen differenziert zu beschreiben und die konzeptionellen Unterschiede zwischen Gemeinwesenarbeit, Sozialraumorientierung und Quartiermanagement zu identifizieren.</p> <p><b><u>MGS0840b Wohnkonzepte:</u></b></p> <p>Studierende kennen die Herausforderungen, die durch eine Vielzahl von Akteuren für die Organisation eines selbstbestimmten Wohnens „heute“ und „morgen“ zu bewältigen sind. Studierende können die aktuellen Anforderungen an Wohnumgebungen darlegen und diese vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Normen und individueller Ansprüche einordnen. Studierende sind in der Lage, die Relevanz der Entwicklung der Wohnung als Gesundheitsstandort vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und sich wandelnder Wertvorstellungen in der Gesellschaft zu beschreiben und zu erklären.</p>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Das Modul umfasst vier Studienbriefe, die im Selbststudium erarbeitet werden müssen. Zur Lernkontrolle enthält jeder Studienbrief Übungsaufgaben. Die Kontrolle der Lernergebnisse erfolgt anhand einer Einsendearbeit/Online-Seminar und wahlweise einer Hausarbeit.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Innerhalb des Studiengangs: keine In anderen Studiengängen: keine

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten</b>	Studienleistung: Erfolgreiche Bearbeitung der Einsendearbeit (schriftlich); <u>anstelle</u> der Einsendearbeit kann ein fakultatives Online-Seminar erbracht werden, sofern dieses angeboten wird.
	Prüfungsleistung: Erfolgreiche Anfertigung einer Hausarbeit (schriftlich), Umfang: 18 – 23 Seiten, Dauer: 3 Monate  ( <u>Alternativ</u> : Anfertigung im Rahmen von Vertiefung A zu Modul MGS0900b)
<b>ECTS-Leistungspunkte und Benotung</b>	5 + (7) LP: Einsendearbeit/Online-Seminar, unbenotet + (Hausarbeit, benotet)
<b>Häufigkeit des Angebots/ Turnus des Moduls</b>	Wintersemester
<b>Arbeitsaufwand</b>	Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendearbeit oder anstelle der Einsendearbeit Teilnahme am Online-Seminar, sofern dieses angeboten wird. (Bearbeitung der Hausarbeit)  125 Stunden – 300 Stunden Workload
<b>Sonstige Informationen</b>	<p>Wurde die Vertiefungsrichtung A gewählt, ist die Hausarbeit entweder im Modul MGS0800a oder im Modul MGS0900a zu erbringen. Wurde die Vertiefungsrichtung B gewählt, ist die Hausarbeit entweder im Modul MGS0800b oder im Modul MGS0900b zu erbringen. Die Leistungspunkte erhöhen sich in dem Modul, in dem die Hausarbeit absolviert wird, um 7 Leistungspunkte. Die Note der Hausarbeit stellt die Modulnote dar und wird mit 15% Gewichtung in die Note der Masterprüfung eingerechnet.</p> <p><b><u>Autor*innen:</u></b></p> <p>Prof. Dr. Frank Früchtel  Prof. Dr. Wolfgang Hinte  Prof. Dr. Gordon Müller-Seitz  Prof. Dr. Hans-Joachim Schubert  Dr. Gaby Reinhard  Dr. Michael Uhlmann  Ulrich Zimmermann</p>

<b>Modul-Nr./ Code</b>	<b>MG0900a</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Ergebnisorientierung</b>
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p><b><u>MG0910a Nutzerorientierung:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Konzept der Nutzerorientierung</li> <li>• Unternehmenspolitische und organisatorische Rahmenbedingungen der Nutzerorientierung</li> <li>• Gängige Methoden zur Ermittlung von Anforderungen und Bedürfnissen der Nutzer</li> <li>• Methodische Anforderungen</li> <li>• Typische Grundraster von Befragungen</li> <li>• Ergebnisse einer Nutzerbefragung</li> <li>• Wege zur Stärkung der Nutzerorientierung der Versorgungssysteme</li> </ul> <p><b><u>MG0920a Outcome-Messung:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Outcome-Messung in der Gesundheitsversorgung</li> <li>• Outcomes in klinischen Studien</li> <li>• Der Einsatz von Outcomes in der Gesundheitsversorgung</li> <li>• Gesundheitspolitische Nutzung von Outcomes</li> </ul> <p><b><u>MG0930a Sektorübergreifendes Fall- und Versorgungsmanagement:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Problemhintergrund</li> <li>• Steuerungsinstrumente in der Übersicht</li> <li>• Case Management</li> <li>• Managed Care und Care Management</li> <li>• Disease, Pathway und Utilization Review Management</li> <li>• Einführung im Gesundheits- und Sozialsystem</li> </ul>
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b><u>MG0910a Nutzerorientierung:</u></b></p> <p>Studierende kennen die grundlegenden Begriffe und Konzepte zum Thema Nutzerorientierung sowie ihre Abgrenzung und sind in der Lage, diese zu erörtern und die ethische und ökonomische Bedeutung einer nutzerorientierten Gestaltung und Steuerung von Versorgungsangeboten vor dem Hintergrund bestehender Defizite einzuordnen. Studierende können die inhaltlichen und organisatorischen Voraussetzungen der Nutzerorientierung beschreiben und die gängigen (Mess-)</p>

	<p>Methoden zur Ermittlung und Prüfung der Nutzerorientierung darlegen und anwenden.</p> <p><b><u>MGS0920a Outcome-Messung:</u></b></p> <p>Studierende sind in der Lage, die Relevanz des Themas für die Verbesserung der nutzer- und ergebnisorientierten Qualität einzuordnen. Studierende werden befähigt, Methoden und Konzepte der Outcome-Messung zu benennen, diese einer kritischen Reflexion der Erfassung und Bewertung von Ergebnissen zu unterziehen. Dabei werden Anregungen und Hilfestellungen gegeben, um Anwendungsmöglichkeiten und -grenzen zu erkennen und zu bewerten.</p> <p><b><u>MGS0930a Sektorübergreifendes Fall- und Versorgungsmanagement:</u></b></p> <p>Studierende sind in der Lage, die Notwendigkeit zur nutzer- und ergebnisorientierten Versorgungssteuerung einzuordnen, damit die verbundenen Wandlungs- und Reformprozesse in der Versorgungspraxis in Angriff genommen werden können. Studierende können die historischen Entwicklungslinien und den konzeptionellen Grundlagen der einzelnen Steuerungsinstrumente (insbesondere des Case Management) beschreiben und sind befähigt, die methodischen Grundlagen der verschiedenen Steuerungsinstrumente darzustellen und die mit dem Regelkreislauf und seinen Stufen verbundenen Aufgaben zu identifizieren und zu bearbeiten. Sie können die wesentlichen Möglichkeiten und Grenzen der vorgestellten Steuerungsinstrumente und deren jeweilige Reichweite im komplexen Gefüge der Gesundheits- und Sozialversorgung sowie Übertragungsmöglichkeiten der in der Literatur dokumentierten Erfahrungen mit den unterschiedlichen Verfahren der Fall- und Systemsteuerung auf ihre unmittelbaren beruflichen Handlungsfelder einschätzen. Ferner kennen die Studierenden die Managementherausforderungen, die mit der Implementierung der Steuerungsinstrumente in konkreten institutionellen und sozialräumlichen Kontexten einhergehen.</p>
<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p>	<p>Das Modul umfasst drei Studienbriefe, die im Selbststudium erarbeitet werden müssen. Zur Lernkontrolle enthält jeder Studienbrief Übungsaufgaben. Die Kontrolle der Lernergebnisse erfolgt anhand einer Einsendearbeit/Online-Seminar und wahlweise einer Hausarbeit.</p>

<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Innerhalb des Studiengangs: keine In anderen Studiengängen: keine
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten</b>	Studienleistung: Erfolgreiche Bearbeitung der Einsendearbeit (schriftlich); <u>anstelle</u> der Einsendearbeit kann ein fakultatives Online-Seminar erbracht werden, sofern dieses angeboten wird.  Prüfungsleistung: Erfolgreiche Anfertigung einer Hausarbeit (schriftlich), Umfang: 18 – 23 Seiten, Dauer: 3 Monate  ( <u>Alternativ</u> : Anfertigung im Rahmen von Vertiefung A zu Modul MGS0800a)
<b>ECTS-Leistungspunkte und Benotung</b>	5 + (7) LP: Einsendearbeit oder Online-Seminar (unbenotet) + (Hausarbeit, benotet)
<b>Häufigkeit des Angebots/ Turnus des Moduls</b>	Wintersemester
<b>Arbeitsaufwand</b>	Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendearbeit oder anstelle der Einsendearbeit Teilnahme am Online-Seminar, sofern dieses angeboten wird. (Bearbeitung der Hausarbeit)  125 Stunden – 300 Stunden Workload
<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
<b>Sonstige Informationen</b>	Wurde die Vertiefungsrichtung A gewählt, ist die Hausarbeit entweder im Modul MGS0800a oder im Modul MGS0900a zu erbringen. Wurde die Vertiefungsrichtung B gewählt, ist die Hausarbeit entweder im Modul MGS0800b oder im Modul MGS0900b zu erbringen. Die Leistungspunkte erhöhen sich in dem Modul, in dem die Hausarbeit absolviert wird, um 7 Leistungspunkte. Die Note der Hausarbeit stellt die Modulnote dar und wird mit 15% Gewichtung in die Note der Masterprüfung eingerechnet.  <b>Autor*innen:</b>  Prof. Dr. Michael Ewers Priv.-Doz. Dr. Maria Eberlein-Gonska Dr. Thomas Ruprecht

<b>Modul-Nr./ Code</b>	<b>MGS0900b</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Ergebnisorientierung</b>
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p><b><u>MGS0910b Nutzerorientierung:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Konzept der Nutzerorientierung</li> <li>• Unternehmenspolitische und organisatorische Rahmenbedingungen der Nutzerorientierung</li> <li>• Gängige Methoden zur Ermittlung von Anforderungen und Bedürfnissen der Nutzer</li> <li>• Methodische Anforderungen</li> <li>• Typische Grundraster von Befragungen</li> <li>• Ergebnisse einer Nutzerbefragung</li> <li>• Wege zur Stärkung der Nutzerorientierung der Versorgungssysteme</li> </ul> <p><b><u>MGS0920b Ergebnisbewertung und Wirkungsorientierung:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität</li> <li>• Output und Outcome</li> <li>• „Evidence-Based“-Ansätze</li> <li>• Qualitätsindikatoren</li> <li>• Ergebnisbewertung</li> <li>• Methoden und Erfahrungen in verschiedenen Feldern des Sozialbereichs</li> <li>• Ebenen der Wirkungsorientierung</li> <li>• Methoden und Erfahrungen in verschiedenen Feldern des Sozialbereichs</li> <li>• Mögliche Perspektiven und Weiterentwicklungen</li> </ul> <p><b><u>MGS0930b Sektorübergreifendes Fall- und Versorgungsmanagement:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Problemhintergrund</li> <li>• Steuerungsinstrumente in der Übersicht</li> <li>• Case Management</li> <li>• Managed Care und Care Management</li> <li>• Disease, Pathway und Utilization Review Management</li> <li>• Einführung im Gesundheits- und Sozialsystem</li> </ul>
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b><u>MGS0910b Nutzerorientierung:</u></b></p> <p>Studierende kennen die grundlegenden Begriffe und Konzepte zum Thema Nutzerorientierung sowie ihre Abgrenzung und sind in der Lage, die zu erörtern und</p>

die ethische und ökonomische Bedeutung einer nutzerorientierten Gestaltung und Steuerung von Versorgungsangeboten vor dem Hintergrund bestehender Defizite einzuordnen. Studierende können die inhaltlichen und organisatorischen Voraussetzungen der Nutzerorientierung beschreiben und die gängigen (Mess-) Methoden zur Ermittlung und Prüfung der Nutzerorientierung darlegen und anwenden.

**MGS0920b Ergebnisbewertung und Wirkungsorientierung:**

Studierende sind der Lage, die aktuelle Diskussion um das Thema der Bewertung von Wirkungen aus den Perspektiven der zentralen Akteure – der Leistungsempfänger\*innen, der Leistungserbringer und der Leistungsträger (Finanziers) zu verstehen und diesbezügliche Aussagen bewerten zu können. Die Studierenden kennen sowohl die Ergebnisbewertung als auch Wirkungsorientierung zunächst mit ihren Grundlagen aufgearbeitet und können Entwicklungen der sozialpolitischen Diskussion aufzeigen. Studierende werden befähigt, Methoden zur Umsetzung zu benennen, diese einer kritischen Reflexion der Erfassung und Bewertung von Ergebnissen und Wirkungen zu unterziehen und für ihr eigenes Fachgebiet adäquate Ansätze zu finden. Dabei werden Anregungen und Hilfestellungen gegeben, um Anwendungsmöglichkeiten und -grenzen in verschiedenen Fachbereichen zu erkennen und zu bewerten.

**MGS0930b Sektorübergreifendes Fall- und Versorgungsmanagement:**

Studierende sind in der Lage, die Notwendigkeit zur nutzer- und ergebnisorientierten Versorgungssteuerung einzuordnen, damit die verbundenen Wandlungs- und Reformprozesse in der Versorgungspraxis in Angriff genommen werden können. Studierende können die historischen Entwicklungslinien und den konzeptionellen Grundlagen der einzelnen Steuerungsinstrumente (insbesondere des Case Management) beschreiben und sind befähigt, die methodischen Grundlagen der verschiedenen Steuerungsinstrumente darzustellen und die mit dem Regelkreislauf und seinen Stufen verbundenen Aufgaben zu identifizieren und zu bearbeiten. Sie können die wesentlichen Möglichkeiten und Grenzen der vorgestellten Steuerungsinstrumente und deren jeweilige



	Reichweite im komplexen Gefüge der Gesundheits- und Sozialversorgung sowie Übertragungsmöglichkeiten der in der Literatur dokumentierten Erfahrungen mit den unterschiedlichen Verfahren der Fall- und Systemsteuerung auf ihre unmittelbaren beruflichen Handlungsfelder einschätzen. Ferner kennen die Studierenden die Managementherausforderungen, die mit der Implementierung der Steuerungsinstrumente in konkreten institutionellen und sozialräumlichen Kontexten einhergehen.
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Das Modul umfasst drei Studienbriefe, die im Selbststudium erarbeitet werden müssen. Zur Lernkontrolle enthält jeder Studienbrief Übungsaufgaben. Die Kontrolle der Lernergebnisse erfolgt anhand einer Einsendearbeit/Online-Seminar und wahlweise einer Hausarbeit.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Innerhalb des Studiengangs: MGS0600 Qualitätsmanagement In anderen Studiengängen: keine
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten</b>	Studienleistung: Erfolgreiche Bearbeitung der Einsendearbeit (schriftlich); <u>anstelle</u> der Einsendearbeit kann ein fakultatives Online-Seminar erbracht werden, sofern dieses angeboten wird.
	Prüfungsleistung: Erfolgreiche Anfertigung einer Hausarbeit (schriftlich), Umfang: 18 – 23 Seiten, Dauer: 3 Monate  ( <u>Alternativ</u> : Anfertigung im Rahmen von Vertiefung A zu Modul MGS0800b)
<b>ECTS-Leistungspunkte und Benotung</b>	5 + (7) LP: Einsendearbeit oder Online-Seminar (unbenotet) + (Hausarbeit, benotet)
<b>Häufigkeit des Angebots/ Turnus des Moduls</b>	Wintersemester
<b>Arbeitsaufwand</b>	Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendearbeit oder anstelle der Einsendearbeit Teilnahme am Online-Seminar, sofern dieses angeboten wird. (Bearbeitung der Hausarbeit)  125 Stunden – 300 Stunden Workload
<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester

<b>Sonstige Informationen</b>	<p>Wurde die Vertiefungsrichtung A gewählt, ist die Hausarbeit entweder im Modul MGS0800a oder im Modul MGS0900a zu erbringen. Wurde die Vertiefungsrichtung B gewählt, ist die Hausarbeit entweder im Modul MGS0800b oder im Modul MGS0900b zu erbringen. Die Leistungspunkte erhöhen sich in dem Modul, in dem die Hausarbeit absolviert wird, um 7 Leistungspunkte. Die Note der Hausarbeit stellt die Modulnote dar und wird mit 15% Gewichtung in die Note der Masterprüfung eingerechnet.</p> <p><b>Autor*innen:</b></p> <p>Prof. Dr. Michael Ewers Dr. Walter Steinmetz Dr. Sabine Josat-Hubbertz Dr. Thomas Ruprecht</p>
-------------------------------	--

<b>Modul-Nr./ Code</b>	<b>MGS1000a</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Finanzmanagement</b>
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p><b><u>MGS1010a Finanz- und Investitionsmanagement in Krankenhäusern:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Finanz- und Investitionsmanagement</li> <li>• Ökonomische Funktionen eines Vergütungssystems</li> <li>• Module und Wirkungen eines Vergütungssystems</li> <li>• Gesetzliche und strukturelle Rahmenbedingungen des Finanz- und Investitionsmanagements in deutschen Krankenhäusern</li> <li>• Krankenhausvergütung nach Diagnosis Related Groups (DRG)</li> <li>• Controlling in Krankenhäusern</li> <li>• Rating in der Krankenhausfinanzierung</li> </ul> <p><b><u>MGS1020a Medizincontrolling:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Aspekte des Medizincontrolling</li> <li>• Arten des Medizincontrolling</li> <li>• Rechtsgrundlagen</li> <li>• Operatives Medizincontrolling</li> <li>• Strategisches Medizincontrolling</li> <li>• Ansiedlung des Medizincontrolling</li> <li>• Corona und seine Auswirkungen auf das Medizincontrolling</li> </ul> <p><b><u>MGS1030a Instrumente des betrieblichen Rechnungswesens:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben und Methoden des betrieblichen Rechnungswesens</li> <li>• Kosten- und Leistungsrechnung im Krankenhaus</li> <li>• Controlling - unter besonderer Berücksichtigung des Krankenhausbetriebs</li> <li>• Operatives Controlling</li> <li>• Strategisches Controlling</li> </ul>
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b><u>MGS1010a Finanz- und Investitionsmanagement in Krankenhäusern:</u></b></p> <p>Studierende sind in der Lage, die allgemeinen Grundlagen des Finanz- und Investitionsmanagements zu beschreiben und die gesetzlichen und strukturellen</p>

Rahmenbedingungen in deutschen Krankenhäusern zu berücksichtigen. Studierende können den Aufbau der Krankenhausvergütung nach Diagnosis Related Groups (DRG) darlegen und bewerten sowie mittels Krankenhauscontrolling Informationen für das Finanz- und Investitionsmanagement gewinnen. Ferner sind sie befähigt, die Bedeutung des Ratings für das Finanz- und Investitionsmanagement in deutschen Krankenhäusern einzuordnen.

**MGS1020a Medizincontrolling:**

Studierende sind in der Lage, die zentralen Begriffe im Bereich des Medizincontrolling zu verstehen, Inhalte und Einsatzgebiete des Medizincontrolling zu kennen, rechtliche Rahmenbedingungen und Grundlagen darzulegen und einzuordnen, Zweck und Funktion der Schnittstelle Medizincontrolling nachzuvollziehen im Bereich des operativen Medizincontrolling die wesentlichen Bestandteile, insbesondere die MDK-Prüfverfahren darzulegen und im Bereich des strategischen Medizincontrollings die Parameter für die Leistungsplanung sowie die Budgetverhandlungen zu verstehen.

**MGS1030a Instrumente des betrieblichen Rechnungswesens:**

Studierende kennen das Rechnungswesen als Controllinginstrument für das Reüssieren einer Unternehmung und können die Aufgaben und Methoden des betrieblichen Rechnungswesens darlegen und einsetzen. Studierende sind in der Lage, die Zwecke und Aufgaben der Kostenrechnung, die wichtigsten Prinzipien der Kostenarten-, Kostenstellen- und der Kostenträgerrechnung, die Systematik der Kostenrechnung im Krankenhaus, die Grundprinzipien der wichtigsten statischen und dynamischen Investitionsrechnungsverfahren und ihre Anwendungsvoraussetzungen sowie die Nutzwertanalyse als „erweiterte Wirtschaftlichkeitsrechnung“ zu beschreiben. Studierende können die wichtigsten Aufgaben und Grundfragen der internen Budgetierung und die verschiedenen Methoden und Instrumente des strategischen Controllings skizzieren und die Vor- und Nachteile einer unterschiedlichen organisatorischen Einordnung der Controllingfunktion identifizieren.

<b>Lehr- und Lernformen</b>	Das Modul umfasst drei Studienbriefe, die im Selbststudium erarbeitet werden müssen. Zur Lernkontrolle enthält jeder Studienbrief Übungsaufgaben. Die Kontrolle der Lernergebnisse erfolgt anhand von einer Klausurarbeit.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Innerhalb des Studiengangs: MGS0100 Betriebswirtschaftliche Rahmenbedingungen  In anderen Studiengängen: keine
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten</b>	Studienleistung: Vorbereitung und Teilnahme an einer Online-Präsenzphase (Prüfungsvorleistung)
	Prüfungsleistung: Erfolgreiche Bearbeitung der Klausur (schriftlich), Dauer: 120 Minuten
<b>ECTS-Leistungspunkte und Benotung</b>	7 LP: Klausur (6 LP, benotet) + Online-Präsenzphase (1 LP)
<b>Häufigkeit des Angebots/ Turnus des Moduls</b>	Wintersemester
<b>Arbeitsaufwand</b>	Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Klausurarbeit und Präsenzphase  175 Stunden Workload
<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
<b>Sonstige Informationen</b>	Die Note für die angefertigte Klausur geht zu 15% in die Endnote ein.  <b><u>Autor*innen:</u></b>  Dr. Günter Merschbächer Dr. Christof Minartz Dr. Thomas Weiler Michael Stückl Christian Weiskopf

<b>Modul-Nr./ Code</b>	<b>MGS1000b</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Finanzmanagement</b>
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p><b><u>MGS1010b Investition und Finanzierung im Sozialbereich:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung des Finanzierungsthemas für die Sozialwirtschaft</li> <li>• Investition und Finanzierung</li> <li>• Investitionsrechnung</li> <li>• Innenfinanzierung</li> <li>• Außenfinanzierung</li> <li>• Kapitalstruktur</li> <li>• Finanzierungsquellen sozialer Einrichtungen und Dienste</li> <li>• Finanzierung in der Pflege, Kinder- und Jugendhilfe und Eingliederungshilfe für behinderte Menschen</li> </ul> <p><b><u>MGS1020b Fundraising:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition von Fundraising</li> <li>• Abgrenzung zum Marketing und zur Absatzförderung</li> <li>• Fundraising in der Kommunikationstheorie</li> <li>• Geld, Sachen, immaterielle Gaben</li> <li>• Förderung ohne Leistungsaustausch</li> <li>• Förderung mit Leistungsaustausch</li> <li>• Herkunft der Mittel für Sozial- und Gesundheitseinrichtungen (Öffentliche Fördermittel, private Förderer, Firmen, Stiftungen, Verbände, Organisationen, Geldauflagen von Gerichten und Staatsanwaltschaften)</li> <li>• Methoden der Förderergewinnung, -entwicklung und -bindung</li> <li>• Die Rahmenbedingungen des Fundraisings</li> </ul> <p><b><u>MGS1030b Instrumente des betrieblichen Rechnungswesens:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben und Methoden des betrieblichen Rechnungswesens</li> <li>• Kosten- und Leistungsrechnung</li> <li>• Controlling</li> <li>• Operatives Controlling</li> <li>• Strategisches Controlling</li> </ul>

**Qualifikationsziele des Moduls****MGS1010b Investition und Finanzierung im Sozialbereich:**

Studierende sind in der Lage, zwischen sozialwirtschaftlicher und betriebswirtschaftlicher Finanzierung zu unterscheiden sowie dessen Relevanz für den Sozialbereich zu reflektieren und den Zusammenhang von Investition und Finanzierung sowie unterschiedliche Investitionsbegriffe zu benennen. Studierende können die in der Sozialwirtschaft verbreiteten Finanzierungsersatzmaßnahmen Leasing und Investor-Betreiber-Modelle als Instrumente einordnen, ausgewählte statische und dynamische Investitionsrechnungen durchführen und die Ergebnisse kritisch bewerten. Studierende können die Möglichkeiten der Innenfinanzierung, insbesondere die Bedeutung der Abschreibungen, aufzeigen und den Bankkredit als verbreitete Form der betriebswirtschaftlichen Außenfinanzierung in der Sozialwirtschaft beurteilen. Studierende können Finanz- und Liquiditätskennzahlen berechnen und interpretieren sowie die wichtigsten Quellen der Finanzierung sozialwirtschaftlicher Organisationen und Ihrer Dienstleistungen beschrieben und ihre Bedeutung eingeordnet werden. Studierende sind befähigt, verschiedene Formen und Merkmale öffentlicher Finanzierung zu benennen und Grundmodelle der Berechnung prospektiver Leistungsentgelte darzulegen. Interessenslagen von öffentlichen und freien Trägern der sozialen Arbeit können herausgearbeitet und im Zusammenhang mit verschiedenen Finanzierungsformen beurteilt werden.

**MGS1020b Fundraising:**

Studierende kennen die Grundlagen und historischen Wurzeln des Fundraisings (Abgrenzung von Marketing; Zusammenspiel mit Öffentlichkeitsarbeit) und können das Fundraising in der Kommunikationstheorie verorten. Studierende identifizieren das Fundraising als elementares Instrument der Mittelakquise in Non-Profit-Organisationen und sind in der Lage, unterschiedliche Formen des Fundraisings zu beschreiben und adäquat einzusetzen. Studierende sind befähigt, verschiedene Gabemotive / Motive von Entscheidern in einer Fundraising-Strategieplanung zu berücksichtigen und die Methoden der Fördererergewinnung, -entwicklung und -bindung sowie die Rahmenbedingungen des Fundraisings zu skizzieren.

	<p><b><u>MGS1030b Instrumente des betrieblichen Rechnungswesens:</u></b></p> <p>Studierende kennen das Rechnungswesen als Controllinginstrument für das Reüssieren einer Unternehmung und können die Aufgaben und Methoden des betrieblichen Rechnungswesens darlegen und einsetzen. Studierende sind in der Lage, die Zwecke und Aufgaben der Kostenrechnung, die wichtigsten Prinzipien der Kostenarten-, Kostenstellen- und der Kostenträgerrechnung, die Systematik der Kostenrechnung im Krankenhaus, die Grundprinzipien der wichtigsten statischen und dynamischen Investitionsrechnungsverfahren und ihre Anwendungsvoraussetzungen sowie die Nutzwertanalyse als „erweiterte Wirtschaftlichkeitsrechnung“ zu beschreiben. Studierende können die wichtigsten Aufgaben und Grundfragen der internen Budgetierung und die verschiedenen Methoden und Instrumente des strategischen Controllings skizzieren und die Vor- und Nachteile einer unterschiedlichen organisatorischen Einordnung der Controllingfunktion identifizieren.</p>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Das Modul umfasst drei Studienbriefe, die im Selbststudium erarbeitet werden müssen. Zur Lernkontrolle enthält jeder Studienbrief Übungsaufgaben. Die Kontrolle der Lernergebnisse erfolgt anhand von einer Klausurarbeit.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Innerhalb des Studiengangs:</p> <p>MGS0100 Betriebswirtschaftliche Rahmenbedingungen</p> <p>In anderen Studiengängen: keine</p>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten</b>	Studienleistung: Vorbereitung und Teilnahme an einer Online-Präsenzphase (Prüfungsvorleistung)
	Prüfungsleistung: Erfolgreiche Bearbeitung der Klausur (schriftlich), Dauer: 120 Minuten
<b>ECTS-Leistungspunkte und Benotung</b>	7 LP: Klausur (6 LP, benotet) + Online-Präsenzphase (1 LP)
<b>Häufigkeit des Angebots/ Turnus des Moduls</b>	Wintersemester



<b>Arbeitsaufwand</b>	Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Klausurarbeit und Präsenzphase 175 Stunden Workload
<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
<b>Sonstige Informationen</b>	Die Note für die angefertigte Klausur geht zu 15% in die Endnote ein. <b><u>Autor*innen:</u></b> Prof. Dr. Monika Burmester Dr. Günter Merschbächer Dr. Christoph Müllerleile Christian Weiskopf Philipp Seisler

<b>Modul-Nr. / Code</b>	<b>MGS-MA</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Masterarbeit</b>
<b>Inhalte des Moduls</b>	Anfertigung der Masterarbeit
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	Die Studierenden sind in der Lage ist, eine Fragestellung mit den geläufigen Methoden des Fachs innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden erfolgreich zu bearbeiten und schriftlich darzustellen.
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Die Studierenden nehmen verpflichtend an einer Präsenzphase teil.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Formale Voraussetzungen für die Zulassung zur Masterarbeit (vgl. § 16 Absatz 3 PO)
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Innerhalb des Studiengangs: MGS0100 – MGS1000 In anderen Studiengängen: keine
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten</b>	Studienleistung: Vorbereitung und Teilnahme an einer Präsenzphase
	Prüfungsleistung: Erfolgreiche Bearbeitung der Masterarbeit (schriftlich), Umfang: 50 – 70 Seiten, Dauer: sechs Monate
<b>ECTS-Leistungspunkte und Benotung</b>	22 LP: Masterarbeit (21 LP, benotet), Präsenzphase (1 LP)
<b>Häufigkeit des Angebots/ Turnus des Moduls</b>	Wintersemester
<b>Arbeitsaufwand</b>	Bearbeitung der Masterarbeit und Teilnahme an einer Präsenzphase  550 Stunden Workload
<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
<b>Sonstige Informationen</b>	Die Note für die angefertigte Masterarbeit geht zu 35% in die Endnote ein.  Alle Informationen wie z.B. die formalen Vorgaben zur Erstellung zur Masterarbeit sind den auf dem Lernmanagementsystem zur Verfügung stehenden Informationsunterlagen zu entnehmen.